

Morgengebet in der Woche vom 23. bis zum 29. Oktober

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.
Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe;
denn von ihm kommt meine Hoffnung.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Lied – EM 73

1. Ich singe dir mit Herz und Mund, / Herr, meines Herzens Lust; / ich sing und mach auf Erden kund, / was mir von dir bewusst.
2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad / und ewge Quelle bist, / daraus uns allen früh und spat / viel Heil und Gutes fließt.
9. Du füllst des Lebens Mangel aus / mit dem, was ewig steht, / und führst uns in des Himmels Haus, / wenn uns die Erd entgeht.
10. Wohlauf, mein Herze, sing und spring / und habe guten Mut! / Dein Gott, der Ursprung aller Ding, / ist selbst und bleibt dein Gut.
11. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, / dein Glanz und Freudenlicht, / dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, / schafft Rat und lässt dich nicht.

T: Paul Gerhard 1653/1666
M: Loys Bourgeois 1551 / Johann Crüger 1653

Psalm 32

Selig der, dessen Frevel vergeben
und dessen Sünde bedeckt ist.
Selig der Mensch, dem der HERR die Schuld nicht zur Last legt
und in dessen Geist keine Falschheit ist.
Solang ich es verschwieg, zerfiel mein Gebein,
den ganzen Tag musste ich stöhnen.
Denn deine Hand liegt schwer auf mir bei Tag und bei Nacht;
meine Lebenskraft war verdorrt
wie durch die Glut des Sommers.

Da bekannte ich dir meine Sünde
und verbarg nicht länger meine Schuld vor dir.
Ich sagte: Meine Frevel will ich dem HERRN bekennen.
Und du hast die Schuld meiner Sünde vergeben.
Darum soll jeder Fromme zu dir beten; solange du dich finden lässt.
Fluten hohe Wasser heran, ihn werden sie nicht erreichen.
Du bist mein Schutz, du bewahrst mich vor Not
und rettetest mich und hüllst mich in Jubel.
Ich unterweise dich und zeige dir den Weg, den du gehen sollst.
Ich will dir raten, über dir wacht mein Auge.
Werdet nicht wie Ross und Maultier, die ohne Verstand sind.
Mit Zaum und Zügel muss man ihr Ungestüm bändigen,
sonst bleiben sie nicht in deiner Nähe.
Der Frevler leidet viele Schmerzen,
doch wer dem HERRN vertraut, den wird er mit seiner Huld umgeben.
Freut euch am HERRN und jauchzt, ihr Gerechten,
jubelt alle, ihr Menschen mit redlichem Herzen!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Gott unseres Lebens,
begabe uns heute mit dem, was nötig ist,
dass wir unseren Weg gehen können
in dieser Welt mit dir und zueinander.
Lass uns deine Boten und Botinnen sein,
die sich an nichts so festhalten wie an dir
und dich freien Herzens dahin tragen,
wohin du kommen willst.
Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 23. bis zum 29. Oktober

Wochenspruch: **Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.**

Jeremia 17,14

Lied – EM 338

1. In allen meinen Taten / lass ich den Höchsten raten, / der alles kann und hat; / er muss zu allen Dingen, / soll's anders wohl gelingen, / mir selber geben Rat und Tat.

2. Nichts ist es spät und frühe / um alle meine Mühe, / mein Sorgen ist umsonst. / Er mag's mit meinen Sachen / nach seinem Willen machen; / ich stell es ganz in seine Gunst.

3. Es kann mir nichts geschehen, / als was er hat ersehen / und was mir selig ist. / Ich nehm es, wie er's gibet; / was ihm von mir beliebt, / das will auch ich zu jeder Frist.

4. Ich traue seiner Gnaden, / die mich vor allem Schaden, / vor allem Übel schützt. / Leb ich nach seinen Sätzen, / so wird mich nichts verletzen, / nichts fehlen wird mir, was mir nützt.

T: Paul Fleming 1633
M: Johann Quirilsfeld 1679

Jakobus 5, 13-17

Leidet jemand unter euch, der bete;
ist jemand guten Mutes, der singe Psalmen.

Ist jemand unter euch krank,
der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde,
dass sie über ihm beten
und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn.

Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen,
und der Herr wird ihn aufrichten;
und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden.
Bekannt also einander eure Sünden und betet füreinander,
dass ihr gesund werdet.

Des Gerechten Gebet vermag viel,
wenn es ernstlich ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 38
Montag: Offenbarung 13,11 – 18
Dienstag: Offenbarung 14,1 – 5
Mittwoch: Offenbarung 14,6 – 13
Donnerstag: Offenbarung 14,14 – 20
Freitag: Offenbarung 15,1 – 4
Sonnabend: Offenbarung 15,5 – 8

Stille

Gebet

Gott, unser Anfang – heute und morgen und immer wieder!
Lass uns leben im Rhythmus mit Dir
und Deiner gesamten Schöpfung,
hauch uns Hoffnung ein und gib uns festen Grund:
Als Versöhnte – mit unseren Mitmenschen, mit uns selbst,
und in allem mit Dir.

Als Befreite – als deine Töchter und Söhne,
die für Dein Wort einstehen, hier und überall.
Als Menschen des Friedens – die daran festhalten,
dass der Mut des Vertrauens stärker ist als Konflikte und Gewalt.
Mach auch jetzt einen neuen Anfang mit uns,
mach uns zu Hoffungszeichen Deiner Liebe,
mach uns bereit, in unsicherer Zeit bei denen zu stehen,
die uns brauchen. Amen.

(Sabine Dreßler)

Unser Vater

Segen

Gott, segne uns mit dem Licht, das jedes Dunkel erhellt.
Segne uns mit dem Licht, das uns den Weg weist.
Segne uns mit dem Licht, das wir in unsere Welt tragen können. Amen.

(TeDeum, Das Stundengebet im Alltag, Mai 2019)

Abendgebet in der Woche vom 23. bis zum 29. Oktober

Unser Gebet steige auf zu dir, Gott,
und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen.

**Lass, wenn des Tages Licht vergeht,
das Licht deiner Wahrheit uns leuchten.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Lied – EGE 24

Refrain: Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu
sehnen, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach
Liebe, wie nur du sie gibst.

1. Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir.
In Sorge, im Schmerz – sei da, sei uns nahe, Gott. *Refrain*
2. Um Einsicht, Beherztheit, um Beistand bitten wir.
In Ohnmacht, in Furcht – sei da, sei uns nahe, Gott. *Refrain*
3. Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir.
In Krankheit, im Tod – sei da, sei uns nahe, Gott. *Refrain*
4. Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir.
Wir hoffen auf dich – sei da, sei uns nahe, Gott. *Refrain*

T.: Anne Quigley
D: Eugen Eckert
M: Anne Quigley

Psalm 42

Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.

Wann werde ich dahin kommen,
dass ich Gottes Angesicht schaue?

Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht,
weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott?

Daran will ich denken und ausschütten mein Herz bei mir selbst:
wie ich einherzog in großer Schar,

mit ihnen zu wallen zum Hause Gottes
mit Frohlocken und Danken in der Schar derer, die da feiern.
Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er mir hilft mit seinem Angesicht.

Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir,
darum gedenke ich an dich

im Lande am Jordan und Hermon, vom Berge Misar.

Deine Fluten rauschen daher, und eine Tiefe ruft die andere;
alle deine Wasserwogen und Wellen gehen über mich.

Am Tage sendet der HERR seine Güte,
und des Nachts singe ich ihm
und bete zu dem Gott meines Lebens.

Ich sage zu Gott, meinem Fels: Warum hast du mich vergessen?
Warum muss ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt?

Es ist wie Mord in meinen Gebeinen,
wenn mich meine Feinde schmähen und täglich zu mir sagen:
Wo ist nun dein Gott?

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Allmächtiger Gott, wir sagen dir Dank,
dass du uns zum Ende dieses Tages geleitet hast.
Was unfertig geblieben ist, lass uns am neuen Tag vollenden.
Was offen geblieben ist, schließe du mit deinem Segen.
Wir bitten dich: Bleibe bei uns und bewahre uns
in den dunklen Stunden der Nacht. Schenk uns deinen Frieden.
Amen.

(Herbert Pachmann, Alke de Groot)